

Projektzeitraum:

01.03.2017 bis 30.09.2019

Zielgruppen sind:

1. Jugendliche im Alter von 12 bis 27, die in den letzten 10 Jahren aus dem Ausland nach Mecklenburg-Vorpommern zugewandert sind, unabhängig von einem etwaigen asylrechtlichen Status,
2. Jugendverbände und andere Träger der Jugendarbeit,
3. Initiativen und Organisationen der Flüchtlingsarbeit,
4. Politik und Verwaltung.

Leistungen:

- Unterstützung und Beratung von Jugendverbänden und anderen Trägern der Jugendarbeit bei der interkulturellen Öffnung und Einbeziehung von Zugewanderten
- Koordinierungs- und Anlaufstelle zur Thematik
- Unterstützung bei Optimierung und Verbreitung von Angeboten der Jugend(verbands)arbeit
- Weiterbildungen und Informationsveranstaltungen
- Beratung zu Förderinstrumenten
- Empowerment und Unterstützung für zugewanderte Jugendliche, um sich in der Gesellschaft zu engagieren
- politische Mitwirkung im Bereich Integration

Jugend kommt an 

Ansprechpartner:

Reinhold Uhlmann
Referent für interkulturelle Fragen
r.uhlmann@lrmv.de, T. 0385 76076-13

www.jugend-kommt-an.de

Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Post: Goethestraße 73
19053 Schwerin
Tel.: 0385 76076-0
Fax: 0385 76076-20
Email: info@lrmv.de
Internet: www.lrmv.de

Jugend kommt an 



Gesellschaftliche Partizipation für
zugewanderte Jugendliche

Hintergrund

Jugendliche mit Migrations- bzw. Fluchterfahrung möchten an Freizeit- und Bildungsangeboten teilnehmen, sie möchten den Kontakt zu einheimischen Jugendlichen und sie möchten sich selbst engagieren und einbringen – kurz: sich integrieren. Diese Erfahrungen sammelte der Landesjugendring unter anderem bei seinem europäischen Beteiligungsprojekt Take Five for Europe „Willkommen in Mecklenburg-Vorpommern“ (Herbst 2015) und dem 2016 gestarteten Programm „Flucht und Jugend“ zur Förderung von Mikroprojekten.

Mit dem Projekt „Jugend kommt an“ werden wir dem genannten Bedarf gerecht und wollen die gesellschaftliche Integration von zugewanderten Jugendlichen weiter voranbringen. Bis September 2019 wollen wir strukturelle Anpassungen in der Jugend- und Jugendverbandsarbeit anregen, um Zugangsbarrieren und Unsicherheiten abzubauen. Wir werden helfen Angebote zu optimieren und neu zu schaffen. Insgesamt soll das Projekt zur Erhöhung der Akzeptanz Geflüchteter beitragen.



Fotos: Projekt Ferry2Humanity / Filmbüro MV

Die genauen Projektinhalte anhand der Zielgruppen und Wirkungsbereiche:

Zugewanderte Jugendliche

„Jugend kommt an“ spricht Jugendliche mit Migrations- bzw. Fluchterfahrung direkt und indirekt an, um sie auf Angebote der Jugend- und Jugendverbandsarbeit in Mecklenburg-Vorpommern aufmerksam zu machen. Dazu sind mehrsprachig-aufbereitete Informationen in verschiedenen Medien geplant, die auch Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen aufgreifen. Im Rahmen des Projektes werden zudem zielgruppenorientierte Bildungs- und Informationsveranstaltungen sowie Jugendbegegnungen organisiert. Wir werden zugewanderte Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren dabei unterstützen, selbst aktiv zu werden, Verantwortung zu übernehmen und sich gegebenenfalls selbst zu organisieren (Empowerment).

Jugendverbände und andere Träger der Jugendarbeit

„Jugend kommt an“ arbeitet eng mit den Jugendverbänden und mit anderen Trägern der Jugendarbeit in MV zusammen, um sie dabei zu unterstützen und zu beraten, zugewanderte Jugendlichen in ihre Aktivitäten einzubeziehen. So soll zum Beispiel die Frage geklärt werden, ob es bei Angeboten und Strukturen Anpassungsbedarf gibt oder ob neue Angebote entstehen müssen. Entsprechend den Bedürfnissen der Fachkräfte und Aktiven werden darüber hinaus Weiterbildungen organisiert. Auch bei der Erschließung von Fördermitteln und Räumen wird Unterstützung angeboten.

Initiativen und Organisationen der Flüchtlingsarbeit

Um junge Zugewanderte und die Träger der Jugendarbeit zusammenzubringen, wird das Projekt vernetzend und koordinierend wirken und dabei auch andere Akteure einbeziehen. Dazu zählen wir insbesondere Flüchtlingshilfe-Organisationen, Initiativen von Ehrenamtlichen, migrantische Vereine, Betreiber von Unterkünften und Träger, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind. Sie sind wichtige Partner, um junge Geflüchtete zu erreichen und um Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch möglich zu machen.

Politik und Verwaltung

„Jugend kommt an“ wird auch Einfluss auf politische Entscheidungen ermöglichen. Im Vordergrund steht dabei die Mitarbeit bei Integrationskonzepten auf Landes- und kommunaler Ebene. Außerschulische Freizeit- und Bildungsangebote sollen auch bei der Integration eine feste Säule werden, da sie besonders geeignet sind, gesellschaftliche Teilhabe, soziale Inklusion und Spracherwerb zu fördern. Außerdem werden Erkenntnisse aus dem Projekt an Politik und Verwaltung herangetragen.

Jugend kommt an